Ortsbeirat Petterweil

Niederschrift
der 3. öffentlichen Sitzung
des Ortsbeirates Petterweil
am 1. September 2016
61184 Karben

Beginn: 20:00 Uhr Ende: 21:59 Uhr

Anwesend:

Herr Adolf Koch, Ortsvorsteher (SPD)
Herr Albrecht Gauterin (CDU)
Herr Marcus Klötzl (Die Grünen)
Frau Anke Milnik (CDU)
Herr Ralf Schreyer, (SPD)

Magistrat:

Herr Friedrich Schwaab

Zahlreiche Vereinsvertreter/-innen und Bürger

Pressevertreter: 1

Abwesend: keiner

Tagesordnung:

1. **Eröffnung und Begrüßung**
   Der Ortsvorsteher Herr Adolf Koch begrüßte alle Ortsbeiratsmitglieder und Herrn Stadtrat Friedrich Schwaab sowie die anwesenden Stadtverordnetenvertreter, Bürger und Pressevertreter.

   Zur Tagesordnung gab es eine Wortmeldung durch Herrn Ralf Schreyer. Er kündigte an, einen Änderungsantrag zu Tagesordnungspunkt 6 „Antrag (CDU): Abenteuerspielplatz Petterweil“ einbringen zu wollen

2. **Mitteilungen des Ortsvorstehers**
   Buchsbäume sind stark mit dem Buchsbaumzünsler befallen. Der Buchsbaumschnitt wird nicht mehr vom Recyclinghof Karben angenommen. Buchsbaumschnitt kann in Niddatal-Ilbenstadt in der Kompostierungsanlage abgegeben werden oder durch die Restmüll-Tonne entsorgt werden. Kleinere Mengen auch über die Bio-Mülltonne.

Im Schlinkenweg wurden die Straßenkissen, die zu einer Geschwindigkeitsdämpfung und damit zu einer Verkehrsberuhigung führen sollen, demontiert. Die Befestigung der Straßenkissen hatte im Zuge der Alterung gelitten und war nicht mehr sicher. Anschließend wurden Verkehrsmessungen durchgeführt. Die Messungen erfolgten vom 18.7. bis 26.7.2016 und vom 27.7. bis 4.8.2016. Die Auswertungen ergaben eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 25,3 km/h. Nur 3% der Fahrzeuge fuhren schneller als die 30%-Toleranzschwelle und die maximale gemessene Geschwindigkeit betrug 46 km/h.

Der Fahrradweg von der Steingasse nach Burgholzhausen wird ab Oktober ausgebaut und soll im November 2016 fertiggestellt werden. Ein kurzes Stück des Fahrradweges von ca.150m liegt auf Rodheimer Gemarkung und wird nicht ausgebaut, sondern nur geglättet.

3. **Mitteilungen des Magistrats**
   Die Bushaltestelle „Post – Alte Heerstraße“ wird in die Sauerbornstraße verlegt und behindertengerecht ausgebaut.

   Die alte Trauerhalle auf dem Friedhof ist in einem schlechten Zustand. Der Ortsbereit hat dem Magistrat einstimmig zugestimmt, die nicht mehr genutzte alte Trauerhalle abzubauen.

   Es sind mehrere Renovierungs- und Reparaturarbeiten an der neuen Trauerhalle in Planung. So soll das Dach abgedichtet werden und die Außenlautsprecher überprüft werden.

4. **Prüfantrag (SPD): Anpflanzung von Bäumen am Fuß- und Radweg entlang der Kleingartenanlage des OGV**
   Der Prüfantrag (siehe Anlage) wurde einstimmig angenommen.
   Aus den Reihen der anwesenden Mitbürger/innen wurde darauf hingewiesen, dass mehrere Gartenparzellen in der OGV Anlage seit der Fällung der bisherigen Baumbepflanzung so feucht sind, dass sie nicht mehr bewirtschaftet werden. Es wurde empfohlen, Bäume anzupflanzen, die tiefe Wurzeln bilden und einen starken Wasserverbrauch haben.

   Abst.-Erg: Einstimmig beschlossen

5. **Prüfantrag (SPD): Lichtsignalanlage an der Kreuzung Alte Heerstraße/Sauerbornstraße und der Einmündung der L3352 auf die L3205**
   Der Prüfantrag (siehe Anlage) wurde einstimmig angenommen.

   Herr Albrecht Gauterin gab zu bedenken, dass eine Lichtsignalanlage mit hohen Investitions- und Wartungskosten verbunden ist.

Frau Stadtverordnete Claudia Heider findet, dass die Sicherheit vor den Kosten stehe.

Herr Stadtrat Friedrich Schwaab erklärte, dass die Kosten bei dem Land Hessen anfallen, weil es sich um Landesstraßen bzw. um eine Kreisstraße handelt.

Aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger wurde angeregt, die gesamte Heerstraße als Tempo 30 Zone einzurichten. Dieser Antrag war vom Ortsbeirat bereits gestellt und befindet sich bei den zuständigen Behörden in Bearbeitung.

Bereits vor Einführung der provisorischen Ampelschaltung gab es eine Fußgängerampel an dieser Kreuzung. Es bestand Einigkeit im Ortsbeirat, dass eine sichere Querung der Heerstraße und der Sauerbornstraße für Fußgänger – unabhängig von einer Verlegung der Bushaltestelle – gewährleistet sein muss.

Abst.-Erg: Einstimmig beschlossen

6. **Antrag (CDU): „Abenteuerspielplatz für Petterweil“**
   Änderungsantrag (SPD/Die Grünen): „Abenteuerspielplatz für Petterweil“
   Herr Albrecht Gauterin stellte den Antrag der CDU „Abenteuerspielplatz für Petterweil“ vor (siehe Anlage)

   Herr Marcus Klötzl unterstützt die Idee, den Spielplatz Riedmühlstraße zu einem Abenteuerspielplatz umzubauen. Er gab zu bedenken, dass der Spielplatz noch gut bespielbar ist und es keine Eile mit dem Umbau hätte, so dass man auch noch abwarten kann, bis Petterweil im Rahmen des „Bedarfs- und Entwicklungsplanes für Spielplätze“ der Stadt Karben an der Reihe ist. Damit ist auch die Notwendigkeit einer Gegenfinanzierung nicht dringlich. Den Verkauf des Spielplatzgrundstückes in der Holtzmannstraße an einen privaten Investor zur Bebauung hält er nicht für richtig. Im Falle einer weiteren Wohnbebauung fällt eine grüne Freifläche in der Ortsmitte weg und viele Bäume müssen gefällt werden. Die Parkplatzsituation in der Holzmannstraße ist bereits jetzt angespannt. Er fragte, welche Nutzung ein privater Investor mit dem Grundstück plane.

   Herr Ralf Schreyer verwies auf den „Bedarfs- und Entwicklungsplanes für Spielplätze“ von 2014. Dort ist der Spielplatz Riedmühlstraße seit 2014 zur Modernisierung ähnlich wie das Römerlager in Okarben vorgesehen. Er forderte eine Kostenschätzung für die Modernisierung, weil er nur dann eine fundierte Schätzung für eine Gegenfinanzierung abgeben könne. Dem Verkauf des Spielplatzes an der Holtzmannstraße zum jetzigen Zeitpunkt kann er nicht zustimmen. Zudem ist unklar, welchen Erlös dieser knapp 700 m2 große Platz in der Mitte von Petterweil erbringen wird. Bereits 2014 wurde im Spielplatzkonzept der Stadt Karben vorgeschlagen, den Spielplatz aufzugeben. Ralf Schreyer unterstützt die Idee, den Platz einer neuen Nutzung zuzuführen und Ideen mit Vereinen und Anwohnern zu entwickeln.

Herr Adolf Koch stimmte den Argumenten von Marcus Klötzl und Ralf Schreyer zu und betonte den schattenspendenden Charakter der 11 Kastanienbäume auf dem Platz in der Holzmannstraße.

Herr Stadtrat Friedrich Schwaab betonte, dass der Pflegeaufwand des Platzes für die Stadt zu hoch sei. Der Platz wird wenig genutzt. Aus Sicht der Stadt wäre ein Verkauf das sinnvollste. Herr Schwaab sagte, dass sich das Vorhaben nach § 34 des Baugesetzbuches nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen muss und das Ortsbild nicht beeinträchtigen darf.

In der ausführlichen Diskussion mit den Bürgern wurde überwiegend über den angedachten Verkauf des städtischen Grundstückes Spielplatz Holtzmannstraße gesprochen.

Ralf Schreyer stellte den gemeinsamen Änderungsantrag von SPD und Die Grünen vor. (Siehe Anlage). Da der Änderungsantrag weitergehend war, wurde dieser zur Abstimmung gestellt. Albrecht Gauterin beantragt Einzelabstimmung über die 3 Absätze.

Absatz 1

Der Magistrat wird aufgefordert, sein erarbeitetes Spielplatzkonzept für den Petterweiler Riedmühlspielplatz anzuwenden, um diesen attraktiv und zeitgemäß zu gestalten.

Absatz 2

Der Ortsbeirat verlangt eine Kostenschätzung für die Umgestaltung des Spielplatzes an der Riedmühlstraße, damit auf der Kostenschätzung aufbauend eine fundierte Finanzierungsplanung vorgenommen werden kann. Die Finanzierung ist prinzipiell analog zu den Modernisierungen der Spielplätze in den anderen Stadtteilen vorzunehmen.

Absatz 3

Der Spielplatz in der Holzmannstraße liegt mitten im Ortsteil Petterweil. Der Platz ist als grüner Platz zu erhalten und einer neuen Nutzung zu überführen. Der Ortsbeirat wird beauftragt, mit den Anwohnern und den örtlichen Vereinen über eine aktive Nutzung zu beraten und das Konzept in einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates vorzustellen.

Abst.-Erg: Absatz 1 Einstimmig beschlossen
Abst.-Erg: Absatz 2 Mehrheitlich beschlossen Ja 3 Nein 2 Enthaltung 0
Abst.-Erg: Absatz 3 Mehrheitlich beschlossen Ja 3 Nein 2 Enthaltung 0

7. TVP: Dorffest 2017

Ralf Schreyer fragte als Vorsitzender des TV 1860 Petterweil die anwesenden Vereinsvertreter, wie ihre Meinung zu einem Dorffest in 2017

ist. Der Tenor war, dass in 2017 mehrere große Feste bei den Kirchen etc. anstehen und daher eher 2018 angestrebt werden sollte. Ein durch die Vereine gemeinsam organisiertes Fest bzw. Kerb wurde positiv gesehen.

Die Vereine wurden aufgefordert, sich in ihren Vorständen bis zum 13. Oktober 2016 Gedanken zu so einem Fest zu machen. Am 13. Oktober findet die nächste Sitzung des Ortsbeirats statt und ein Tagesordnungspunkt wird die Terminabsprache der Vereine und Kirchen für 2017 sein. Dabei soll auch das weitere Vorgehen wegen eines Dorffestes besprochen werden.

8. Verschiedenes

An den 3 Ortseingängen befinden sich seit 15 Jahren Tafeln, an denen mit Reisstiften Plakate angebracht werden können. Eine Tafel muss repariert werden, die Kostenschätzung beläuft sich auf 100,- bis 150,- Euro. Stadtrat Friedrich Schwaab sagte die Finanzierung zu.

In der Sudetenstraße/Ecke Eichendorffstraße wächst eine hohe Tanne zwischen einem Trafohäuschen und einer Laterne. An der Ecke steht auch ein Postbriefkasten. Die Tanne wurde sehr nah an die Grundstücksgrenze gepflanzt und ist zu groß. Der Ortsbeirat hatte sich schon vor einem Jahr mit der Tanne befasst und als einzige realistische Lösung die Fällung der Tanne erkannt. Der Ortsbeirat hatte sich für die Fällung des Baumes ausgesprochen. Auch der aktuelle Ortsbeirat spricht sich einstimmig für die Fällung der Tanne aus.

An der Ecke Sauerbornstraße / Vilbeler Straße (Apotheke) wurde wegen der Baumaßnahmen ein Betonkübel vom Postbriefkasten weggerückt. Seitdem fahren manche Autofahrer direkt an den Briefkasten. Herr Stadtrat Schwaab wird sich darum kümmern, dass der Betonkübel an die bisherige Stelle verschoben wird.

Ein Bürger schlug vor, bei der Modernisierung des Spielplatzes Riedmühlsraße eine öffentliche Toilette einzurichten. Der Ortsbeirat äußerte Skepsis, dass diese Maßnahme durchgeführt werden kann.

Karben, 4.9.2016

Adolf Koch — Der Ortsvorsteher

Ralf Schreyer — Schriftführer